

1/ 2018

Natur und Umwelt ERlangen und erhalten

Mitgliederzeitschrift der Kreisgruppe Erlangen



Unsere grünen Lungen

Auto kaufen, aber welches?

Kamin-Kontroverse

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

wenn es um Klima und Umwelt geht, kann die deutsche Politik sehr großzügig sein. Nehmen wir nur als Beispiel den Umgang mit der - krimineller Machenschaften nicht unverdächtigen - Autoindustrie oder mit Klimaschutz-Zielen. Oder den neuen Koalitionsvertrag. Sieben von 197 Seiten reichen, um das wichtige Zukunftsthema lustlos abzuhandeln.

Doch im Kleinen liebt man es eher kleinlich. Da herrscht oft der heilige Bürokratius, und der ist ein unsicherer Kantonist. Kein Zweifel, die Freude von Umweltschützern war groß, als man bei der mittelfränkischen Bezirksregierung entdeckte, dass ein Kraftwerks-Schlot ohne Genehmigung nächtens nicht beleuchtet werden darf. Kein Zweifel aber auch, wie sehr es uns ärgert, dass uns ein verzwicktes Gesetz mit seinen vielfachen Möglichkeiten der Auslegung daran hindert, mit hochwertigem Abfall verantwortungsvoll umzugehen.

Richtig, es handelt sich um Elektroschrott, der die Mitgliederzeitschrift schon in den beiden letzten Ausgaben beschäftigte. Das Elektronik- und Elektrogerätegesetz (ElektroG) will laut Umweltbundesamt „die Abfallmengen durch Wiederverwendung oder Verwertung (Recycling)... verringern“, wobei die Wiederverwendung Vorrang hat. So sieht es auch das bayerische Umweltministerium und erlaubt deshalb, dass Dritte gebrauchte, reparaturfähige Geräte an öffentlichen Sammelstellen abholen und instandsetzen können. Aber der Abfall-Zweckverband in Erlangen Stadt und Landkreis sieht in erster Linie nicht den Zweck der Abfallvermeidung sondern: Probleme. Vor allem, wenn irgendwelche Dritte ins Spiel kommen.

Die BN-Kreisgruppe will nicht abwarten, ob beide Seiten sich einigen. Wir handeln und haben dem Zweckverband angeboten, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Wir wollen dafür sorgen, dass reparaturfähige Geräte in die richtigen Hände gelangen und nicht bloß in den Recycling-Prozess: Wiederverwendung vor Verwertung. Die Antwort des Zweckverbands soll uns dem Vernehmen nach demnächst zugehen.

Herbert Fuehr, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Erlangen

Einladung zur Mitgliederversammlung

**am Freitag, den 04. Mai 2018 in der Vereinsgaststätte SpVgg Erlangen,
Kurt-Schumacher-Str.11 in Erlangen**

18.30 Uhr Vortrag

Vortrag „Biodiversitätsprojekte in Mittel-franken“ von Dr. Stefan Böger, Regierung von Mittelfranken und Stefanie Haacke, Landschaftspflegeverband Mfr.

4. Revisionsbericht und Entlastung des Vorstandes

5. Neuwahl einer Beisitzerin/ eines Beisitzers im Vorstand der Kreisgruppe Erlangen

6. Wünsche und Anregungen

19.30 Uhr Mitgliederversammlung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Jahresrückblick 2017 und Perspektiven
3. Kassenbericht mit Aussprache

Der Vorstand der BN-Kreisgruppe Erlangen lädt alle Mitglieder herzlich ein und würde sich über Ihr Kommen sehr freuen.

Herbert Fuehr, Kreisvorsitzender

Titelbild: Gänseblümchen, Winrich Heidinger

Alte Bäume: Die grünen Lungen in unseren Gemeinden

Alte Bäume sind hervorragende Klimaschützer: sie produzieren Sauerstoff und verbrauchen dabei das klimaschädliche CO₂. Vor allem Straßenverkehr und Heizungsanlagen sind für den hohen CO₂-Gehalt in der Stadtluft verantwortlich. Laut der Recherche der ARD-Sendung „[w]ie Wissen“ speichern unsere Stadtbäume jährlich circa 62 Millionen Tonnen oder umgerechnet sechs Prozent des gesamten Kohlenstoffvorrats in Deutschland.

In Eckental wurde Ende 2017 eine hundertjährige gesunde Eiche gefällt. Ihre Krone hatte ein Volumen von etwa 4000 Kubikmetern. Dieses Kronenvolumen erreichte dieser Baum natürlich erst nach etwa 100 Jahren Wachstum.



Bis Ende November 2017 stand diese Eiche im Eckentaler Ortsteil Forth.

Obwohl keine akute Gefährdung vorlag, wurde der Baum mit Verweis auf die Verkehrssicherungspflicht gefällt. Selbst angeschlagene Bäume können oft mit einem intelligenten Schnitt für viele weitere Jahre gestärkt werden. Neben der Aufnahme von CO₂ filterte dieser Baum auch Grobstäube und andere gesundheitsschädliche Stoffe aus der Luft.

Darüber hinaus sind große Bäume, speziell im Sommer, Schattenspendler und sorgen für ein angenehmeres Mikroklima in der Stadt. Schon bei einem Kronendurchmesser von 15 m überdeckt ein Baum eine Fläche von 160 m². Durch den Verschattungseffekt der Baumkronen und die Verdunstungskälte des über die Blätter „ausgeschwitzten Wassers“, liegt die gefühlte Temperatur mehrere Grade unter der tatsächlichen Lufttemperatur. Schließlich hat das Grün der Bäume auch einen positiven psychologischen Effekt, da es beruhigend auf uns wirkt.

Eine **alte** Eiche ist besonders wertvoll für den **Erhalt der Artenvielfalt**. In einer 100-jährigen Eiche leben z.B. ca. 500 Insektenarten.

Erlässt eine Kommune, wie z.B. die Stadt Erlangen, eine **Baumschutzverordnung**, ist das zwar ein Schritt in die richtige Richtung. Aber nach Einschätzung unserer Artenschutzexpertin Dr. Gudrun Mühlhofer ist

damit noch kein alter Baum wirklich geschützt. Der §5 der Erlanger Baumschutzverordnung bestimmt, dass derjenige, der Bäume entfernt oder entfernen lässt, verpflichtet werden kann, Ersatzpflanzungen vorzunehmen. Selbst die Stadt Erlangen umgeht ihre eigene Verordnung per Ausnahmeregelung. Für die Errichtung von 200 temporären Stellplätzen erlaubte die Stadt Erlangen das Fällen und Roden von 19 geschützten Bäumen in der Wehneltstraße im November 2017.

Um die 4000 Kubikmeter Kronenvolumen der gefällten Forther Eiche auszugleichen, müsste man einhundert zehnjährige Eichen in der unmittelbaren Umgebung pflanzen.

Auch Alfons Greiner, Vorsitzender der BN-Ortsgruppe Neumarkt, hält den Begriff „Ersatzpflanzung“ für sehr problematisch, denn es dauere Jahrzehnte, bis der Ersatz greife. „Deshalb sollten wir gerade in der jetzigen Phase des Kampfes gegen die Klimaerwärmung jeden Baum erhalten!“

Dietmar Hartmann

Foto: Manfred Bachmayer

Was nehmen, wenn jetzt schon ein Autokauf ansteht ?

Der Dieselmotoren-Skandal hat das Augenmerk verstärkt auf die Abgase der Autos gelenkt, den USA sei Dank! Was hier vorgefallen ist, ist höchst kriminell, die Politik hält aber weiterhin schützend die Hand über die Konzerne, Konsequenzen wie wirksame Nachbesserungen sind nicht in Sicht. Der Berliner Politik geht der Gewinn der Autofirmen klar über die Volksgesundheit!

Der Skandal geht weiter, nach immer neuen Betrugsdetails bieten alle Firmen große Rabatte beim Neukauf als sog. „Umweltprämien“ an, die volkswirtschaftlich eine ungeheure Vergeudung von Ressourcen darstellen. Es werden völlig intakte Autos verschrottet, obwohl gar nicht sicher ist, ob die neuen bessere Abgaswerte haben, wie man noch sehen wird.

Dabei hätte der Verbraucher durch sein Kaufverhalten die Macht, die Konzerne auf den richtigen Weg zu zwingen. Er müsste dazu nur etwas in die Autotechnik eindringen, von den Offiziellen bekommt er aber dabei leider keine brauchbaren Informationen.

Die Technik für saubere Abgase beim Diesel bei vernünftigem Aufwand ist aber seit Jahren vorhanden. Beim sauberen Gasbetrieb werden sogar schon immer Kosten gespart.

Rückblick

Nach der Einführung des 3-Wege Kats bei den Benzinern wurden diese bis auf CO₂ weitgehend abgasfrei. Danach setzte wegen der Steuersubvention des Dieseltreibstoffes der Dieselboom ein, der ein massives Rußproblem erzeugte. Erst sehr spät bequamen sich die Hersteller, den Partikelfilter einzuführen. Von Stickoxiden (NO_x) redete bislang niemand. Die Stickoxide der Diesel stiegen nach der Einführung des Rußfilters, sparsamerer Motoren und zusätzlich durch den unseligen Trend zu den SUV weiter an.

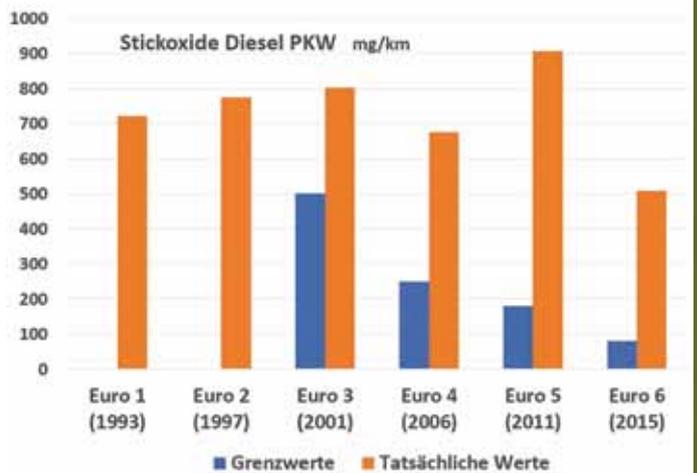
Obwohl die Euronormen immer geringere NO_x- Werte vorschrieben, tat sich nichts, bei Euro 5 waren sie besonders hoch, wie das **Diagramm** (basierend auf Daten des Bundesministeriums für Umwelt, Bau und Reaktorsicherheit) zeigt. Die Behörden schauten weg, gemessen wurde nur einmal im Werk, der TÜV testet keine Abgase. Technisch kein Problem, die Abgase mit den 3 Maßnahmen Abgasrückführung, Stickoxid-Speicherkat und AdBlue (Harnstoff-Einspritzung) sauber zu machen – wie seit langem für den Export nach Kalifornien!

Leider wurde auch unbemerkt der Benziner ein Umweltverpester höchsten Ausmaßes – durch den Trend zu den etwas sparsameren Direkteinspritzern („TSI“) und dem dadurch bedingten, erheblichen Ausstoß von Feinstaub (rechts, oberes Bild).

Direkteinspritzer spritzen das flüssige Benzin direkt in den Brennraum ein, die Tröpfchen können nicht vergasen, analog zum Diesel. Durch die dann unvollständige Verbrennung entstehen sehr große Mengen von Feinstaubteilchen, die praktisch über die Lunge vom Blut vollkommen absorbiert werden. Erst ab Euronorm 6c gibt es eine Begrenzung der Partikelzahl, wobei nicht sicher ist, ob die Firmen konsequent sind und einen Partikelfilter einbauen, oder wie oft, durch die oft strapazierten „innermotorischen Maßnahmen“ die 30 € sparen wollen. Nicht zu glauben, aber 1 Liter Benzin erzeugt zehntausend Milliarden (eine Eins mit 13 Nullen!) Feinstaubpartikel. Ironie: Deutsche Zulieferer versorgen China seit Jahren mit Filtersystemen.

Beim **Indirekteinspritzer** (Saugrohr-Einspritzer, rechts unten) vergast das Benzin vor der Verbrennung. Kaum Feinstaub!

Der Betrug ist schon lange Realität !!!



Golf TSI: Ruß !



Indirekteinspritzer: sauber !

Abgasgesetzgebung

Richtschnur für einen Neukauf sind die z.T. ab 2015 geltenden Euro 6-Stufen. Hier unterscheidet man zwischen 6b, 6c, 6d-TEMP und 6d. Beispiel: Das erste Datum in der Tabelle gilt für neue Fahrzeugtypen. Viele Firmen haben die relevante Typprüfung noch schnell am 31.8.2017 gemacht, d.h. das Fahrzeug fällt noch nicht unter Euro 6c! Das zweite Datum gilt dann für alle Neufahrzeuge.

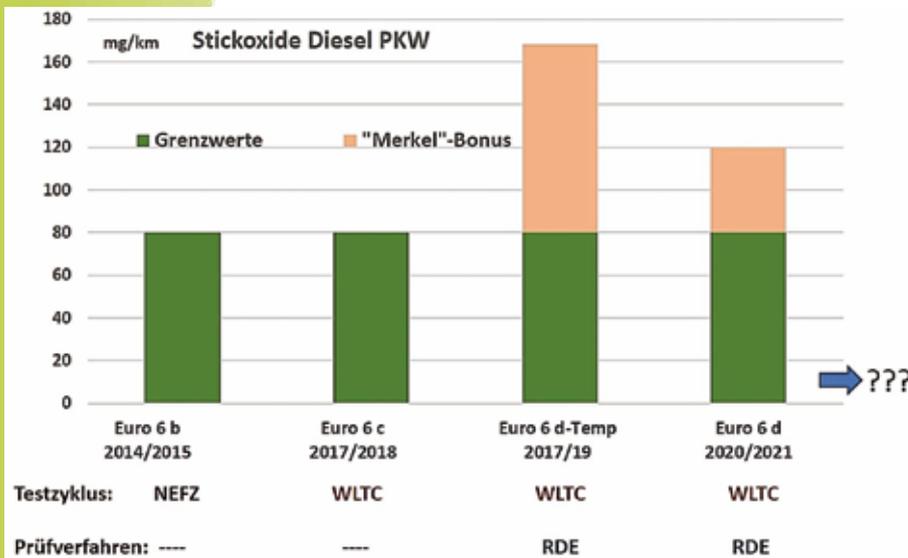
Der völlig unrealistische Testzyklus nach NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) wird durch den etwas realistischeren WLTC Zyklus ersetzt (Worldwide harmonized Light vehicles Test Cycle).

Ab Euro 6d-TEMP wird zusätzlich der Straßen-Fahrtst RDE (Real Driving Emissions) eingeführt.

Da diese Änderungen höhere Anforderungen an die Abgasreinigung bedingen, hatte sich unsere Bundeskanzlerin für eine Aufweichung der Grenzwerte eingesetzt, daher hier „Merkelbonus“.

Was nach 2021 kommt, ist noch unklar. Sicher von den kürzlich richterlich genehmigten Fahrverboten ausgenommen sind die unten genannten Fahrzeuge

Heinz Horbaschek, AGNE



Also was tun, was heute kaufen?

Elektroautos sind am saubersten, die Schadstoffe sinken noch mit zunehmend regenerativer Stromerzeugung. Auswahl nach Gepflogenheiten, Auflademöglichkeiten, Geldbeutel ...

Erdgas (CNG) und Autogas (LPG), sehr sauber, jahrelang bewährt, noch etwas weniger CO₂ bei CNG, (Opel, Dacia, Ford, VW...)

Hybridfahrzeuge müssen Indirekteinspritzer sein oder einen Filter haben. (Toyota...)

Direkteinspritzer nur mit Filter, sie sind etwas sparsamer als →

Indirekteinspritzer, dieser ist hier bei CO₂ die Referenz. (Indirekteinspritzer: Toyota, Opel...)

Diesel mit EURO 6d versprechen eine gute Reduzierung der Stickoxide, aber darf man der Autolobby noch trauen? (Im BMW 520 D sind tatsächlich alle 3 Maßnahmen realisiert)

Nicht kaufen (siehe auch Tabelle unten):

direkteinspritzende Benziner ohne Feinstaubfilter, auch wenn sie (angeblich) Euro 6b oder 6c erfüllen. Erste Typen mit Feinstaubfilter wie jetzt z.B. Peugeot 308 kann man jedoch empfehlen!

Diesel mit Euro 6b, nach Tests betragen die Abweichungen der Stickoxide bis zum 15-fachen!

Antrieb / Schadstoff	Elektro	Erdgas	Autogas	Hybrid	Direkt-einspritz. mit Filter	Direkt-einspritz. ohne Filter	Indirekt-einspritz.	Diesel Euro 6	Diesel Euro 6d
Stickoxide	+++	++	++	++	+	+	+	—	0 ?
Feinstaub	++(+)	++	++	+	+	—	+	+	+
CO ₂	+++(+)	+++	++	++(+)	+	+	0	++	++

In eigener Sache: die Mitgliederzeitung

Zweimal im Jahr erscheint unsere Mitgliederzeitung, in der es sich vor allem um Aspekte aus unserer Erlanger Kreisgruppe dreht. Um diese Zeitung zu gestalten, trifft sich ein Redaktionsteam mehrere Male, legt Themen fest, sucht Autoren, bespricht das Layout und redigiert die Texte. Mit viel Spaß und Herzblut der Beteiligten geht die Zeitung in einer Auflage von gut 3000 Exemplaren in den Druck.

Die Verteilung der Zeitung übernehmen viele freiwillige Helfer, die ihre Exemplare zeitnah austragen. Im Gegensatz zu anderen Kreisgruppen haben wir den Vorteil, dass wir solche Helfer haben! Trotzdem müssen wir immer wieder kurzfristig neue Austräger suchen. Erfahrungsgemäß klappt das nicht immer rechtzeitig, sodass gedruckte Termine teilweise schon abgelaufen sind, bevor die Zeitung ihre Leser erreicht hat. Das ist sehr schade und wir suchen Lösungen dafür.

Eine einfache, aber auch sehr teure Alternative ist das Verschicken per Post. Sie hat einen Preis, der uns eigentlich schmerzt, denn immerhin geht es hier um Geld, das den Mitgliedern gehört und mit dem wir möglichst zielgerichtet haushalten wollen und sollten.

Eine weitere Möglichkeit ist, die Zeitung für interessierte Mitglieder gar nicht erst zu drucken, sondern gleich per Email elektronisch zu verteilen. Das spart am meisten, sowohl Papier als auch Aufwand, nur hat man eben nichts „in der Hand“.

Alle drei Methoden haben ihre Vor- und Nachteile. Wir haben uns entschieden, erst mal diesen Artikel zu schreiben und auf die Resonanz zu warten. Möglicherweise realisieren wir auch eine Mischlösung.

Wir freuen uns über die Meldung zusätzlicher, zuverlässiger Austräger, die sich zweimal im Jahr für die Kreisgruppe engagieren wollen. Es ist gut, auch mehrere Austräger für einen bestimmten Bereich zu haben, dadurch kann die Zahl der Exemplare für den Einzelnen reduziert werden.

Nun sind wir gespannt auf Rückmeldungen zur bevorzugten Verteilmethode. Am besten online über unsere Abstimmungsseite <https://erlangen.bund-naturschutz.de/mitgliederzeitschrift.html> oder per Telefon und Post an unsere Geschäftsstelle (siehe Impressum).

Winrich Heidinger

Vorankündigung: Naturkundliche Exkursion in den Nationalpark Hainich

Die Kreisgruppe plant für ein verlängertes Wochenende Mitte/Ende Oktober 2018 eine Exkursion in den Nationalpark Hainich in Westthüringen.

Schwerpunkte sollen sein: Konzept und Entwicklung des Nationalparkes, Tageswanderung mit einem Förster durch die Kernzone des NP, Besuch des Wildkatzenpfades Hütscheroda mit Wildkatzengehege, kleine Wanderung auf dem Wildkatzenpfad durch Sukzessionsflächen sowie zum Baumwipfelpfad an der Thiemsburg, Besuch der beiden Naturschutzzentren u.ä..

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt. Kosten ca. 200.- bis 250.- Euro für Bahnfahrt Erlangen - Eisenach und zurück, Fahrtkosten vor Ort, zwei Übernachtungen mit Frühstück, ein Abendessen, Führungen, Eintrittsgelder, Informationsmaterial. Übernachtet wird auf dem höchstgelegenen Dorf im Nationalpark mit wunderbarer Aussicht über das Thüringer Becken.

Alternative bei Interesse: Erkundung des neuesten Nationalparks im Nordschwarzwald, vier Tage wegen der längeren Anfahrt, Wanderungen z.B. auf dem Lotharpfad, Waldentwicklung, Besuch des Nationalparkzentrums Ruhstein, Ökologie von Hochmooren und Karseen u.ä.

Interessenten wenden sich möglichst bald an Dieter Argast, Tel. 09131/501369 oder d.argast@web.de.

Melanie Ehmisch-Feick stellt sich vor

Seit gut zwei Jahren bin ich innerhalb der Kreisgruppe aktiv und leite die Kindergruppe „Sandflitzer“.

Neben sämtlichen Themen, welche die – möglichst nachhaltige – städtische Entwicklung Erlangens betreffen, wie etwa die StUB oder das aktuell brisante Thema der Nachverdichtung, liegt mein besonderes Augenmerk auf der Nachwuchsarbeit in unserer Kreisgruppe.

Mit der Gründung der Kindergruppe 2016 haben wir ein abwechslungsreiches Angebot für naturbegeisterte Kinder geschaffen und es ist schön zu sehen, wie gut unser Konzept seither angenommen wird und mit wie viel Freude und Engagement die Kinder einzelne Themen erarbeiten oder auch einfach ihrem Spieltrieb nachgehen und ihre „Naturabenteuer“ draußen in vollen Zügen genießen können.

Mit unserer Arbeit leisten wir hier einen wichtigen Beitrag zu einer gesunden Entwicklung unserer Kinder, können Umweltbewußtsein, aber auch Sozialkompetenz, Selbstbewußtsein u.v.m. fördern, indem wir die Möglichkeit zum direkten Kontakt mit der Natur und zu unverfälschter Naturerfahrung schaffen, an denen es vielen Kindern in ihrer städtischen Lebewelt heute leider mangelt.

Melanie Ehmisch-Feick



Johannes Pöhlmann stellt sich vor

Ich bin seit Mitte der 80er „einfaches“ Mitglied im Bund Naturschutz. Vor etwa 8 Jahren engagierte ich mich in der Initiative „Rettet unseren Exerzierplatz“. Es ging gegen den Bau des „Institut des Lichts“ mitten in ein für Mensch und Umwelt wichtiges Naturgebiet. Viele Menschen sind damals persönlich aktiv geworden, bis zu 1000 Menschen kamen zu Aktionen. Der Bund Naturschutz nahm aktiv am Protest teil und erhob auch Klage gegen den Bebauungsplan – ein unverzichtbarer Beitrag, den niemand Anderes hätte leisten können.

Ich bin seit 2014 im Stadtrat für die Erlanger Linke. Die „Erfolgsbilanz“ dort zeigt für mich, dass große, selbstbewusste und unabhängige Naturschutzverbände unverzichtbar sind, wenn die Umwelt nicht unter die Räder bzw. Baggerschaufeln geraten soll. Es gibt keine „Stellvertreter“, die uns diese Aufgabe abnehmen. Das war für mich vor 2 Jahren ein Grund mehr, mich im Bund Naturschutz stärker zu engagieren, und im Vorstand mitzuarbeiten.

Ein Schwerpunkt ist für mich dort, dass engagierte BürgerInnen an der Müllumladestation und den Wertstoffhöfen gebrauchte Elektrogeräte mitnehmen können. Das verbietet Stadt bzw. Zweckverband seit einer Reihe von Jahren – die Kreisgruppe setzt sich für eine Lösung ein.

Johannes Pöhlmann



Veranstaltungen Frühjahr/Sommer 2018

	Termin	Ort / Treffpunkt	Thema	Referent / Leitung	
April	14.04.2018 Sa., 15-18 Uhr	Lesecafé Altstadtmarkt- passage, Hauptstr. 55 91054 Erlangen	Nahrung schaffen für Insekten! (Fahrrad-Exkursion durch Erlangen)	Helmut Wening, Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich	
	18.04.2018 Mi., 19.00 Uhr	Lesecafé Altstadtmarkt- passage, Hauptstr. 55	BN-Umweltstammtisch, Thema „(K)eine Heimat für Insekten“	BN-Kreisgruppe, Helmut Wening	
	23.04.- 29.04.2018		Haus- und Straßensammlung des BUND Naturschutz		
	28.04.2018 Sa., 8-10 Uhr	Kosbacher Damm Ecke Möhrendorfer Straße	Vogelstimmenspaziergang an den Seelöchern im Regnitztal bei Alterlangen	Prof. Dr. Werner Nezadal, Botaniker und Ornithologe	
	28.04.2018 Sa., 15-18 Uhr	Lesecafé Altstadtmarkt- passage, Hauptstr. 55 91054 Erlangen	Workshop „Ein Zuhause für Insekten“	Helmut Wening, Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich	

Mai	01.05.2018 Di., 9-17 Uhr	Info-Pavillon am Exerzier- platz, Silbergrasweg	25. Erlanger Rädli mit BN-Beteiligung	BN-Arbeitsgruppe „Neue Energie“
	04.05.2018 Fr., 18.30 Uhr	Vereinsgaststätte SpVgg Erlangen, Kurt-Schumacher- Str.11, Erlangen	Vortrag „Biodiversitätsprojekte in Mittelfranken“	Dr. Stefan Böger, Stefanie Haacke
	04.05.2018 Fr., 19.30 Uhr		Mitgliederversammlung 2018	siehe gesonderte Einladung auf S.2
	12.05.2018 Sa., 8-10 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Pflanzen- und Vogelwelt auf der Atzelsberger Obstwiese	Prof. Dr. Werner Nezadal
	12.05.2018 Sa., 13-18 Uhr	am Brucker Seela	Stadtteilstadt „Grüne Art 2018“	BN-Arbeitsgruppe „Neue Energie“
	16.05.2018 Mi., 19.00 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg, 91080 Marloffstein	Führung auf dem Streuobst- wiesen-Kennenlern-Pfad, anschließend Einkehr	BN-Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese

Juni	10.06.2018 So., 10-13 Uhr	Heidestraße, Bushaltestelle 90542 Eckental	Rundwanderung entlang des Eckenbachs	BN-Ortsgruppe Eckental
	10.06.2018 So., 13.30-17	Nordende Holzweg am Dummettsweiher	Holzwegaktionstag „Es lefft was am Dummetts“	Geschichtswerkstatt, BN und viele andere
	16.06.2018 Sa., 10-12 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Mähkurs mit der Sense (Anmeldung erforderlich)	Ludwig Wiedenhofer, BUND Naturschutz Nürnberg
	20.06.2018 Mi., 19.00 Uhr	Lesecafé Altstadtmarkt- passage, Hauptstr. 55 91054 Erlangen	BN-Umweltstammtisch zum Thema „Elektroschrott“	BN-Kreisgruppe Erlangen
	23.06.2018 Sa., 10-12.30	Gaststätte atzelsberger, Atzelsberg 4, Marloffstein	Sommer-Schnittkurs für Obstbäume (Gebühr 10 Euro)	Baumwart Roger Beuchert und BN-AG Streuobstwiese (bitte Anmeldung)
	23.06.2018 Sa., 14-17 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Praxisnachmittag Obstbaumschnitt	
	30.06.2018 Sa., 15-18 Uhr	Ecke Kosbacher Damm/ Möhrendorfer Str., 91056 Erlangen	Exkursion zu Biotopen der BN- Kreisgruppe Erlangen in Fahr- gemeinschaften	Karin Klein-Schmidt und Dr. Gudrun Mühlhofer

Veranstaltungen Frühjahr/Sommer 2018

Termin	Ort / Treffpunkt	Thema	Referent / Leitung	
01.07.2018 So., 11-18 Uhr	Kalchreuth, Kirschgärten an der Erlanger Straße	„Kirschkerwa“ – Streuobst-Erlebnistag für die ganze Familie	Gemeinde Kalchreuth mit BN-Kreisgruppe Erlangen	Juli
21./22.7.2018 Sa. 13-19 Uhr So. 10-18 Uhr	Nürnberg, am Aussichtsturm auf dem Schmausenbuck, beschildert ab Eingang Tiergarten	Reichswaldfest des BUND Naturschutz mit vielen Attraktionen	Landesverband BUND Naturschutz siehe auch „Herzlich willkommen zum Reichswaldfest!“ auf Seite 12	

25.08.2018 Sa., 10-14 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Praxistag Obstbaum-Sommerschnitt (Anmeldung erforderlich)	BN-Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese	August
------------------------------	--	--	---------------------------------------	--------

09.09.2018 So., 13-17 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Obstsortenbestimmung der Bestandsbäume auf der Wiese	Pomologe F. Renner und AG-Streuobstwiese	September
14.09.2018 Fr., 18.30 Uhr	Kosbach, Am Großauweiher Ecke Hegenigstr., 91056 ER	Fledermausrundgang um Kosbach	Bettina und Detlev Cordes, Dipl. Biologen	
16.09.2016 So., 10-17 Uhr	Walderlebniszentrum Tennenlohe	Waldfest mit BN-Beteiligung	BN-Arbeitsgruppe „Neue Energie“	
21.09.2018 Fr, ab 14 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Ernte auf der Obstwiese Atzelsberg	BN-Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese	
22.09.2018 Sa, ab 8 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Obstpresstag auf der Obstwiese Atzelsberg	BN-Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese	
23.09.2016 So., 10-17 Uhr	Schlossplatz Erlangen	Veranstaltung „Deine Stadt und Du“ mit BN-Beteiligung	Stadt Erlangen und zahlreiche Organisationen	



Eva's Apfel
BIOLADEN IM ZOLLHAUS

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9.00-19.00 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr

Inhaberin: Eva Runschke
Luitpoldstraße 31
91052 Erlangen
Telefon 091 31/20 45 42

Obstbaumschule J.SCHMITT

POXDORF



- ▶ Alte Obstsorten
- ▶ Komplettsortiment für Endverkauf
- ▶ Container und Wurzelware
- ▶ Wildobst
- ▶ Sorten für Erwerbsobstbau

INFO@OBSTBAUMSCHMITT.DE WWW.OBSTBAUMSCHMITT.DE
91099 POXDORF | HAUPTSTR. 10 | TEL.: 09133-1049 | FAX: 09133-2392

Kamin-Kontroverse

Über Kunst lässt sich bekanntlich streiten. Aber ein echter „Hingucker“ ist die Beleuchtung des Schornsteins der Erlanger Stadtwerke zweifelsohne! Sie ist bei den Erlanger Bürgern inzwischen so beliebt, dass sich viele eine Fortsetzung über das Jubiläumsjahr hinaus wünschen. Doch sie wird für einige Zeit ausgeschaltet bleiben.

Denn leider hat die helle Beleuchtung viele negative Auswirkungen auf die lokale Fauna. Zahlreiche wissenschaftliche Studien konnten belegen, dass nachts ziehende Vögel, die sich unter anderem am Mond und den Sternen orientieren, massiv beeinträchtigt werden. Von der Beleuchtung werden aber nicht nur Vögel angezogen, sondern auch andere Tiere wie Fledermäuse und vor allem Insekten.

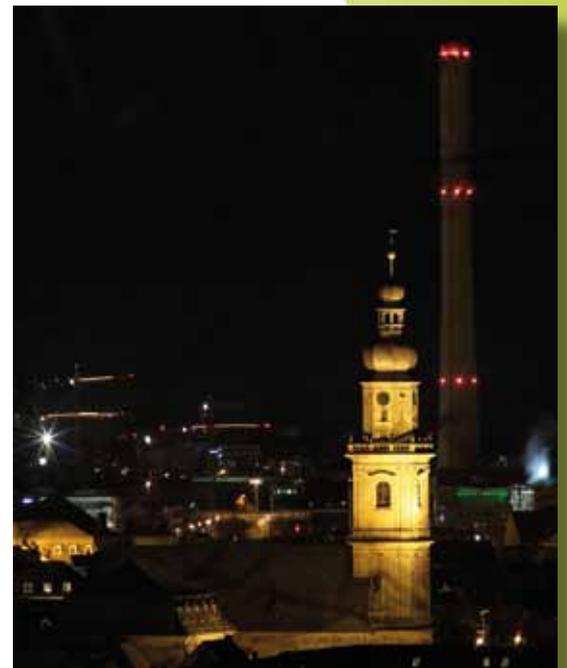
Die Erlanger Naturschutzverbände BN, LBV und NUH kritisierten in einem gemeinsamen Schreiben die Verlängerung der Beleuchtung. Daraufhin ließen sich die Erlanger Stadtwerke von den Erlanger Naturschutzverbänden hinsichtlich einer Minimierung der Lichtverschmutzung beraten. Eine vollständige Abschaltung zum Jahresende konnten sich die beiden Vorstände Wolfgang Geus und Matthias Exner nicht vorstellen. Allerdings wurde ihnen nach einem gemeinsamen Gespräch bewusst, dass bestimmte Lichtspektren und Jahreszeiten besonders kritische Irritationen verursachen.

Da nicht alle Zugvögel gleichzeitig den Weg nach Süden antreten, sollte auf die Beleuchtung ab Mitte August bis Mitte November und zum Zeitpunkt des Rückzuges im März bis Mai (im Mai ziehen noch späte Rückkehrer wie Mauersegler und Pirole) verzichtet werden. Wie bisher schon praktiziert, sollte die Beleuchtung täglich um 24 Uhr abgestellt werden. Bereits jetzt ist der Abstrahlwinkel der sparsamen LED-Beleuchtung optimiert.

Aber auch das Erlanger Umweltamt und die Regierung von Mittelfranken haben sich inzwischen mit der Illumination beschäftigt. Die Bezirksregierung besteht auf einer Genehmigung laut Bundes-Immissionsschutzgesetz und untersagt daher bis auf Weiteres die nächtliche Beleuchtung des Schlotes. Dies ist ganz im Sinne zahlreicher Insektenarten.

Rainer Hartmann

Foto: Winrich Heidinger



Feinkost aus Franken

1ST ? WAHL

Dodal regional
www.dodal-regional.de

Heuwaagstr. 20
91054 Erlangen

Ein Carsharing-
Fahrzeug ersetzt
bis zu 20 private PKW!



Mitglied werden,
Auto buchen,
losfahren!

Neu: Auch in
Heroldsberg!

*auf Mitgliedsbeitrag
und Einlage (Kautions)

www.carsharing-erlangen.de
[fb.com/CarSharingErlangen](https://www.facebook.com/CarSharingErlangen)

Haßfurt zeigt, wo's lang geht - regenerativ und mit Wasserstoff

Zuerst etwas Geschichte(n).

Schon 1870 beschrieb Jules Verne, der Visionär, in seinem Buch „Die geheimnisvolle Insel“, das Prinzip der Energieversorgung mit Wasserstoff:

„Das Wasser ist die Kohle der Zukunft.“ Die Energie von morgen ist Wasser, das durch elektrischen Strom zerlegt worden ist in seine Elemente, Wasserstoff und Sauerstoff. Sie werden zur unerschöpflichen Quelle der Energieversorgung der Erde.



Windkraftanlagen ...

Erst ab 1986 begann so etwas in Bayern in größerem Maßstab, im oberpfälzischen Neunburg vorm Wald. Doch die beteiligten Firmen, das damalige Bayernwerk (60 %), BMW, Linde, Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB) und Siemens (je 10 %), stellten schon 1999, kurz nach Beendigung der staatlichen Förderung, die Forschung und den Betrieb flugs wieder ein. Sie wollten wohl nicht die Zukunft finanzieren.

Aber diese Technik wird schon längst gebraucht! Denn die nötigen regenerativen Energien (Wind, Photovoltaik etc.) liefern mit zunehmendem Ausbau immer häufiger mehr elektrische Energie als gerade verbraucht wird. Da helfen nur „Ausgleichsspeicher“, frei nach Jules Verne, Elektrolysesysteme, die Wasserstoff herstellen und speichern. „Power-to-gas“-Technologie eben.

Das Stadtwerk Haßfurt macht's richtig!

Denn Wasserstoff ist vielseitig verwendbar, z.B. herkömmlich zur Stromproduktion in (Gas-)Kraftwerken (nicht so empfehlenswert), oder moderner in Brennstoffzellen-Kraftwerken, und alles tunlichst immer mit Wärmeauskopplung (Kraft-Wärme-Kopplung). Oder für regenerative (Auto-)Mobilität z.B. mit Brennstoffzellen-Fahrzeugen. Aber auch zum Beimischen in das Erdgasnetz, z.B. für's „regenerative“ Kochen und Heizen. Obendrein ist Wasserstoff auch ein wichtiger Grundstoff für die Chemische Industrie und, und, und ...



und Elektrolyseur des Stadtwerks Haßfurt

Wie Geschäftsführer Norbert Zösch erklärte, gehört das Stadtwerk Haßfurt (www.stadtwerkhaassfurt.de) zu den zukunftsorientiert handelnden Energieversorgern.

Denn es bietet einen Strauß von regenerativen und nachhaltigen Energieprojekten an, wie Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), Windkraftanlagen, Photovoltaik (PV), geförderte stromerzeugende Heizungen für Ein- und Mehrfamilienhäuser, geeignete intelligente Zähler, passende Börsenpreismodelle für die optimale Vergütung der von den Bürgern produzierten elektrischen Energie, und weitere Förderprojekte. Als Highlight setzt es eine „Power-to-gas“-Anlage mit einem 1,25 MW-Elektrolyseur im Praxis-Dauerbetrieb ein - ein Gemeinschaftsprojekt mit Greenpeace Energy in Hamburg. In Haßfurt geht somit kein „Überschuss-

Strom“ verloren, egal, ob er nun aus seinen insgesamt ca. 45 MW Erneuerbare-Energien-, Wind- und PV- oder den sonstigen Anlagen stammt. Wertvolle regenerative elektrische Energie wird dort immer gespeichert.

Fotos:
Stadtwerk
Haßfurt

Das Stadtwerk Haßfurt steuert auf voll regenerative Versorgung zu. Ein Vorbild!

Jeder sollte auch seinen Energielieferanten auffordern, es Haßfurt gleichzutun und entsprechende regenerative Aktivitäten zu starten, besonders auch Power-to-gas-Systeme aufzubauen. Haßfurt zeigt, es geht wirtschaftlich! Der Beweis ist erbracht!

Also - los geht's, bringen wir die Energiewende weiter voran!

Dr. K. P. Frohmader, AGNE

Herzlich willkommen zum Reichswaldfest!

Jedes Jahr Mitte Juli feiern Natur- und Umweltschützer, Waldfreunde, Förster, Imker, Behördenvertreter und Wanderer den Reichswald.

Sie/Euch erwartet ein entspanntes Sommerfest im kühlen Schatten der Bäume am Schmausenbuck, direkt am Aussichtsturm oberhalb des Tiergartens.

Das ökologische Fest bietet an beiden Tagen wieder ein buntes Kinderprogramm, Baumklettern, Bio-Kuchen und fairen Kaffee, Grillspezialitäten aus artgerechter Tierhaltung, Streuobstapfelsaft, Bier und Wein aus ökologischem Anbau, Bio-Popcorn, Honig aus dem Reichswald, Waldexkursionen, Tombola, Informationen zum Wald und Artenschutz, Ausstellungen und Stände des Forstbetriebes Nürnberg, der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg sowie vieler weiterer Verbände.



Foto: Tom Konopka

Mit circa 36.000 Hektar Fläche bilden Sebalder, Lorenzer und Südlicher Reichswald eines der größten Waldgebiete um eine deutsche Großstadt.

Soeben konnte die Wildkatze, früher in Bayern ausgerottet, den Reichswald wieder erobern - ein Erfolg des BN-Auswilderungsprojektes!

Programm Reichswaldfest am 21. und 22.07.2018

Samstag, 21.07.2018 von 13:00 – 19:00 Uhr

Die Folk-Pop-Band Yellowbelly spielt einen musikalischen Mix aus walisischem Folk, vergnügtem Brit-Pop und verträumten Balladen.

15:00 Uhr Festrede: Walter Haefeker
Biozertifizierter Berufsimker und Präsident des Europäischen Berufsimkerverbands

Ansprache: Prof. Dr. Hubert Weiger
Vorsitzender des BUND e.V.

Sonntag, 22.07.2018 von 10:00 – 18:00 Uhr

11:00 Uhr: Weißwurstfrühschoppen
mit Mäc Härder, der Kabarett, Artistik und Comedy
zu einer genialen Mischung verbindet.

Anschließend spielen O'Malley - Irish Folk.

Weitere Infos: www.reichswaldfest.de

Kornblume

Richtig gutes Spielzeug • Naturtextilien • Bücher

Für Überflieger & Loopingdreher!



Flugmodell mit genialer Flugeigenschaft!

€ 19,95

- exzellentes Flugverhalten
- zum Looping bzw. Kreisflug umstellbar
- Zusammenbau in wenigen Sekunden, ohne Klebstoff
- aus robustem Flexipor
- praktisch keine Bruchgefahr

Jeden Monat
etwas rundum Gutes!

Hauptstraße 39
91054 Erlangen • Tel. 09131 26108
www.kornblume-erlangen.de

25 Jahre Pflege der Flugsanddüne Weissensee bei Tennenlohe

Sie ist ein eher weniger bekanntes Juwel im Naturschutzgebiet „Tennenloher Forst“, wird von der BN-Kreisgruppe betreut und gepflegt und ist dennoch bedroht: die Flugsanddüne Weissensee. Vor allem Freizeitaktivitäten, die hier nichts zu suchen haben, machen ihr zu schaffen.



Noch vor dem Abzug der US-Armee hatte die Kreisgruppe mit der naturschutzfachlichen Betreuung im ehemaligen Standortübungsplatz begonnen. Im Mai 1992 wurde mit dem staatlichen Forstamt Erlangen vereinbart, die ca. 3,2 Hektar große Düne zu pflegen und zu entwickeln. Seither haben hier 36 Aktive der AG entbuscht, Streu weggeschleppt, geplaggt – und alles akribisch dokumentiert. Insgesamt 850 Stunden hatten sie ehrenamtlich aufgebracht.

Offensand, Sandtrockenrasen, Heide, Flechtenkiefern- und Sandkiefernwald prägen heute die Düne. 1992 drohten die kleinen Lichtungen vollständig zuzuwachsen, und mit dem hohen Stickstoffeintrag über den Regen verloren immer mehr der Magerkeitsspezialisten ihren Lebensraum.

„Es war nach Einschätzung von Prof. Nezadal, dem Sandexperten des BN dringend nötig, etwas zu tun“, sagt einer der ehrenamtlichen Betreuer der Düne. 1994 und 2005 erfolgten mit Hilfe des Forstes größere Freistellungen, 2016 konnten Roteichen mit einem Kleinbagger herausgenommen werden.

Die besonnte Freifläche konnte auch dank kontinuierlicher Pflege und der guten Zusammenarbeit mit Forst- und Unterer Naturschutzbehörde um fast 80 Prozent vergrößert werden. Zielarten wie Frühlingsspörgel, die Blauflügelige Ödlandschrecke, „Wappentier“ der SandAchse Franken, Dünen-Sandlaufkäfer und Ameisenlöwe haben heute stabile Populationen auf der Freifläche. Damit stellt sie einen Trittstein zwischen den großen Sandoffenflächen im Tennenloher Forst, am Exerzierplatz und den Schwabachtterrassen dar.



Der Frühlingsspörgel



Hundeschäden

Obwohl die Düne in einem nicht öffentlich zugänglichen Bereich des Naturschutzgebietes liegt, kommen immer mehr Hundehalter und lassen ihre Vierbeiner dort buddeln, Mountainbiker fahren querfeldein. Was in geringem Maße unschädlich ist, hat hier überhandgenommen. Etwa 70 Prozent der wertvollen Bodenflechten sind in den letzten Jahren verschwunden. Mit Hilfe der Naturschutzbehörde und der Naturschutzwacht soll das Wegegebot hier wieder durchgesetzt werden, „damit 25 Jahre Pflege nicht umsonst waren“.

Tom Konopka

Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese Atzelsberg

Obwohl die Streuobstwiese Atzelsberg bereits sehr dicht mit Obstbäumen jeglicher Art bestanden ist, haben wir doch noch Platz gefunden, einen Baum zur Geburt von Benjamin Hesse 2017 zu pflanzen. Sein Vater Christian ist einer der Helfer auf der Wiese, die regelmäßig dafür sorgen, dass die Bäume geschnitten werden, der Astschnitt beseitigt wird und überhaupt viele Pflegemaßnahmen durchgeführt werden: Da müssen die Baumscheiben der jungen Bäume vom „Unkraut“ befreit und mit Mist oder Kompost gedüngt werden, die Stämme bekommen einen Weißanstrich, Pflanzpfähle und Verbiss-Schutz werden kontrolliert und eventuell ersetzt und noch vieles andere.

Einen Überblick über unsere Aktivitäten haben wir in einer Broschüre zusammengestellt, die als pdf-Datei von unserer Internetseite heruntergeladen werden kann. Interessenten, die gerne bei uns mitmachen wollen, sind herzlich dazu eingeladen, zum Kennenlernen zu unseren Streuobstwiesen-Stammtischen zu kommen (Termine siehe www.erlangen.bund-naturschutz.de unter Veranstaltungen, normalerweise am 1. Mittwoch im Monat).

Allen Helfern auf der Streuobstwiese Atzelsberg sagen wir herzlichen Dank!

In diesem Jahr wollen wir die Mahd der Wiese mit viel Fingerspitzengefühl für die Insekten und andere Wiesenbewohner gestalten.

Nachdem es im letzten Jahr wieder nicht gelungen war, einen Bauern zu finden, der mit einem Balkenmäher insektenschonend mäht und der vielleicht auch noch das Gras an seine Tiere verfüttert, werden wir in diesem Jahr in mehreren Schritten vorgehen: Zum einen wird der Arche Bauernhof Erlangen einen Teil mit seinen Schafen beweiden, weiter wollen wir einen Teil mit der Sense mähen. Dafür fit gemacht werden wir bei unserem Sensenmähkurs mit Ludwig Wiedenhofer am 16. Juni 2018 (siehe Termine), zu dem jeder Interessierte herzlich eingeladen ist. Nur das, was wir damit nicht schaffen, soll von einem Bauern gemäht werden.

Wir hoffen auf eine gute Ernte im Herbst, damit wir wieder den köstlichen Apfelsaft bekommen.

Ursula Grasse

Fotos: Winrich Heidinger



Familie Hesse mit dem neu gepflanzten Apfelbaum Berleis anlässlich der Geburt von Benjamin



Die Schafe des Arche Bauernhofs Erlangen haben schon im vergangenen Jahr bei uns geweidet

Abschied von Jochen Schleu

Die Kreisgruppe trauert um Jochen Schleu, der auf tragische Weise sein Leben verlor.

Jochen Schleu war seit 1993 sehr aktives Mitglied der BN-Arbeitsgruppe Biotop- und Artenschutz AGBA. Bei jedem Arbeitseinsatz packte er tatkräftig mit an. So war er als gelernter Schreiner auch immer zur Stelle, wenn es von der Ausbesserung der Ausstellungstafeln bis zum Bau eines Insektenhotels im NUZ etwas zu tun gab.



Der begeisterte Fotograf hat viele wunderbare Aufnahmen von den Tieren und Pflanzen auf den BN-Biotopflächen oder im eigenen Garten an der Schwabach „geschossen“ - legendär sind seine Aufnahmen von den Waldohreulen in Büchenbach oder von sich häutenden Libellen.

Auch an der Fotodokumentation des Naturschutzgebiets Tennenloher Forst in den Jahren 1997 und 2007 beteiligte er sich maßgeblich. Sein Hobby führte ihn auch nach Kroatien und in andere Länder im Mittelmeerraum. Jedes Mal brachte er von dort viele schöne Bilder mit und präsentierte sie unter anderem in Reiseberichten.

Von seiner letzten großen Reise nach Kroatien ist er leider nicht mehr zurückgekehrt. Beim Schnorcheln in Kroatien erlitt er einen tödlichen Herzinfarkt.

Wir werden ihn mit seinem kehligen Lachen und seiner zupackenden, hilfsbereiten Art in guter Erinnerung behalten.

Karin Klein-Schmidt,
Landschaftspflegeverband Mfr.

Impressum

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Erlangen,
V.i.S.d.P. Herbert Fuehr, Pfaffweg 4, 91054 Erlangen
Tel. 09131/23668, Fax: 09131/4011231
E-Mail: erlangen@bund-naturschutz.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des BN wieder.
Fotograf und Autor sind identisch, wenn nicht anders angegeben.

Spendenkonto: BUND Naturschutz,
Sparkasse Erlangen
IBAN: DE94 7635 0000 0014 0011 29

Auflage: 3.000,
gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Druck: Schnelldruck Center Schlee, Erlangen

Ortsgruppen

Baiersdorf

G. Düthorn,
Tel. 0159 0549 8278

Eckental

D. Hartmann,
Tel. 09126 / 287083

Uttenreuth

C. Munker, Tel. 53 00 830
G. Töpfer-Hofmann, Tel. 59398

Buckenhof

D. Argast,
Tel. 09131 / 501369

Heroldsberg

I. Haubenreisser,
Tel. 0911/5180430

Arbeitsgruppen

Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese

U. Grasse, Tel.: 93 18 20

Arbeitsgruppe Neue Energie

H. Horbaschek, Tel. 49706
K.P. Frohmader, Tel. 440220
Treffen: jeden 3. Do. im Monat, 20 Uhr,
Bürgertreff Isarstr. 12

Arbeitsgruppe Biotop- und Artenschutz

Dr. G. Mühlhofer, Tel.: 28217
R. Scheuerlein, Tel.: 23668

Termine von Treffen und Pflegemaßnahmen:

siehe:

www.erlangen.bund-naturschutz.de

Inhalt

Editorial.....	2
Alte Bäume: Die grünen Lungen in unseren Gemeinden	3
Was nehmen, wenn jetzt schon ein Autokauf ansteht ?.....	4
In eigener Sache: die Mitgliederzeitung.....	6
Vorankündigung: Naturkundliche Exkursion in den Nationalpark Hainich.....	6
Melanie Ehmisch-Feick stellt sich vor.....	7
Johannes Pöhlmann stellt sich vor.....	7
Veranstaltungen Frühjahr/Sommer 2018.....	8
Veranstaltungen Frühjahr/Sommer 2018.....	9
Kamin-Kontroverse.....	10
Haßfurt zeigt, wo's lang geht - regenerativ und mit Wasserstoff	11
Herzlich willkommen zum Reichswaldfest!	12
25 Jahre Pflege der Flugsanddüne Weissensee bei Tennenlohe	13
Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese Atzelsberg	14
Abschied von Jochen Schleu	15



Die Apotheke in Ihrer Nähe.

**Mönau Apotheke
Reformhaus**
Roland Besel

Büchenbacher Anlage 15 · 91056 Erlangen
Tel. 0 91 31/4 85 58 · Fax 0 91 31/4 89 48
E-Mail: moenau-apotheke@t-online.de
Zufahrt über Odenwaldallee

Wir sind für Sie da: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 8 -13 Uhr